

**Im Rahmen eines wissenschaftlichen Symposiums wurde der langjährige Chefarzt der Klinik für Innere Medizin I – Kardiologie, Herr Priv.-Doz. Dr. med. Christian Bethge, feierlich verabschiedet.**



Am 20. Januar 2009 fanden sich mehr als 140 geladene Gäste aus Politik, Wirtschaft, Kultur und Krankenkassen, im James-Israel-Saal des Jüdischen Krankenhauses ein, um nach über 18 jähriger Tätigkeit Herrn Priv.-Doz. Dr. med. Christian Bethge zu verabschieden. An dem Festakt nahmen auch zahlreiche Chefarzte aus anderen Kliniken, niedergelassene Ärzte, Kooperationspartner und Mitarbeiter des Krankenhauses teil.

Nach der Begrüßung der Gäste und Würdigung der erfolgreichen Arbeit Herrn Bethges durch den Ärztlichen Direktor des Jüdischen Krankenhauses, Herrn Dr. Christian Geiger, begann der wissenschaftliche Teil des Festaktes , der geprägt war von hochkarätigen Vorträgen namhafter Referenten.

Herr Prof. Dr. Roland Hetzer, Direktor des Deutschen Herzzentrums Berlin, referierte über „Neue Wege in der Herzchirurgie“ und bedankte sich für die erfolgreiche und geschätzte Zusammenarbeit bei Herrn Bethge.

Prof. Dr. Bernhard Maisch, Chefarzt Kardiologie der Philipps-Universität Marburg und langjähriger Wegbegleiter von Herrn Bethge, setzte sich in seinem Vortrag mit der Frage auseinander „Warum Frauen länger leben“ und blickte auf gemeinsame Jahre der Zusammenarbeit zurück.

Herr Prof. Dr. Kristof Graf, seit 1. Januar 2010 neuer Chefarzt der Klinik für Innere Medizin I, referierte zu „Aktuellen Standards und Zukunft der lipidsenkenden Therapie“ und tat seine Freude kund, eine solch erfolgreich geführte Klinik zu übernehmen.

Der Kuratoriumsvorsitzende der Stiftung Jüdisches Krankenhaus Berlin, Rolf Dieter Müller, ließ das erfolgreiche Wirken von Dr. Bethge Revue passieren und bedankte sich dafür, dass er die Kardiologie zu einer der modernsten und leistungsstärksten Kliniken der Stadt entwickelt hat. In seiner Ansprache stellte er der Öffentlichkeit die zwei neuen Chefarzte vor, neben Prof. Graf Herrn Priv.-Doz. Dr. Peter Neu, der seit 1. Januar 2010 die Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie leitet.

Das letzte Wort hatte Herr Dr. Bethge, der zurückblickte auf seine beinahe zwei Jahrzehnte dauernde Tätigkeit am Jüdischen Krankenhaus. Er bedankte sich bei seinen ärztlichen Mitarbeitern, bei den Mitarbeitern aus der Pflege und den kardiologischen Funktionsbereichen und allen anderen . Ohne die wäre sein Wirken nicht von solchem Erfolg gekrönt. Das Wichtigste aber waren für ihn immer die Patienten, die er in den Mittelpunkt seiner Arbeit stellte. Seinem Nachfolger Prof. Graf wünschte er viel Erfolg und ganz hanseatisch „*immer eine Handbreit Wasser unter dem Kiel*“.